



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

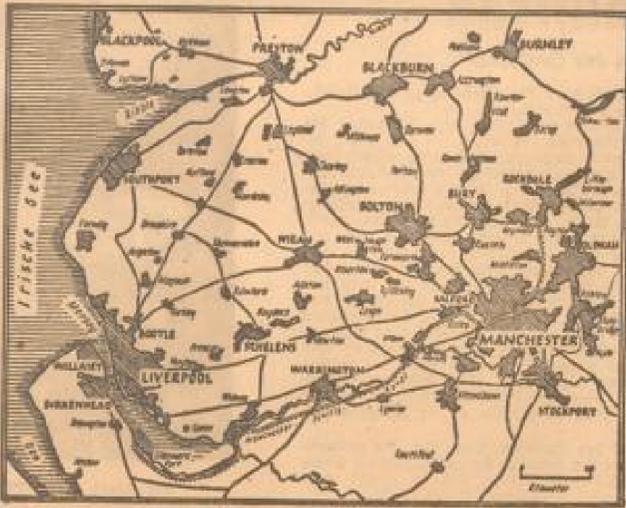


MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 151 (1940)

285 (15.10.1940)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-404026](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-404026)



Englands Industrieklöder Liverpool und Manchester

Die Lage

(Drohtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 15. Oktober.

Der Mailänder Herr Scovio meldet aus Bukarest: Seit Kriegsbeginn hatte sich die Lage der Engländer in Rumänien sehr verschlechtert.

Wir haben zu dieser unglücklichen Zeit des Mailänder Blattes nur zu sagen, daß die Waffeninvasion der Engländer in Rumänien seit Kriegsbeginn nur einen Zweck hatte, den der Spionage, der Sabotage und der internationalen Rätebewegung Rumänien in den Kreis dieser verbrecherischen Pläne hat die rumänische Regierung durch die Anforderung einer deutschen Militärkommission ein schnelles Ende bereitet.

Der WW bringt ein Geplänkel mit dem rumänischen Staatschef General Antonescu. In ihm lagte der Ministerpräsident, daß eine der Hauptaufgaben des nationalen Programms die Schaffung einer neuen Verfassung sein werde.

In Bulgarien wurde die Ausweitung des als britischen Vorkriegsagenten gemeldeten englischen Agenten des Secret Service, Mr. Wolff, zum Anlaß genommen, die heimliche Tätigkeit sämtlicher in Bulgarien aufhaltenden Ausländer zu überprüfen.

Das „Stockholm Daabladet“ meldet aus London, daß für den innerenministeren Verkehr auf 14 Bahnhöfen die Kohlenlieferungsfrage an die britische Eisenbahngesellschaft abgegeben wurde.

Die kommende Woche soll einen neuen Provasando-Vertrag der britischen Minister für die Aufrechterhaltung des Optimismus bringen.

Der Führer übermittelte Dr. Tisa Gebirgsjäger-Abteilung. Der Führer hat dem Präsidenten der Demokratischen Republik Dr. Tiso zum Geburtstag dröhnlich seine Glückwünsche übermittelt.

Die Pariser Welt-Verkehrsmittel-Verkehrswörter wurde am Montagmittag wieder eröffnet.

Bombenwurf der IWA in Belfast Eisenbahnstation. Die amerikanische Presse berichtet aus Belfast, daß Mitglieder der IWA eine Bombe in eine Belfast Eisenbahnstation warfen, wodurch fünf Personen verletzt wurden.

Wildjagd von Sternowo

ROMAN VON HANS RICHTER

Ich sah mich lachend um und wollte eben den Schritt beschleunigen, als sie mich zurückhielt. „Du bist ja Knut, mit mir allein zu sein, Albrecht?“ fragte sie.

„Aber, Vera!“ Sie schüttelte den Kopf. „Nicht so, bitte! Du bist nicht verpflichtet, mit mir zu sitzen, und du bist erst recht nicht dazu verpflichtet, mir eine Liebeserklärung zu machen. Auch nicht — nun lächelte sie feins, wenn deine kleine Eva es so wünscht.“

„Du bist mir damals alle getuschelt, Vera?“ sagte ich. „Das weißt du?“

„Natürlich weiß ich es! Eben sitzen ich eine Aufgabe für ältere Damen, die so etwas manchmal mit einer aus Patsale grenzenden Weigerung machen. Junge Frauen denken dabei zu sehr an sich selber... Aber davon wollte ich nicht mit dir reden. Ich weiß sehr feine, daß ich dir hier besorgen würde. Du müßtest es doch auch?“

„Ja“, gab ich zu. „Aber, daß es heute geschähe, würde ich nicht.“

„Mir hätte es Eva gesagt, und ich habe das gute Kind sogar ein wenig geküßt und habe ein großes Interesse für dieses Zusammentreffen gehabt.“

„Wohin?“

„Zunächst: geschwehelt. Und ich habe auch ein wenig Regie geführt. Ich wollte dir nicht auch selber der Jagd begegnen, nicht im großen Kreis. Und ich muß dir jetzt etwas sagen...“

„Wirst du mich und dich, Vera?“ fragte ich sie.

„Nein, nicht ganz. Du hast Wallberg getroffen?“

„Ja.“

„Er hat dir von mir erzählt?“

„Nein, er hat —“, ich ärgerte, — er hat mich wissen lassen, daß er sich für dich interessiert.“

„Du bist sehr vornehm geworden, Albrecht“, lächelte sie, und sehr diplomatisch. Ich will einmal gar nicht diplomatisch sein, sondern ganz offen: Ich liebe Wallberg, ich habe ihn liebhabend, er ist meine Frau wurde, und als ich ihn jetzt wiedertraf — du kannst mir glauben, es geschah ohne Absicht —, ich diese Liebe wieder aufgewacht. Ich bin kein Kind mehr, und erwachsene Frauen verdienen ihre Liebe anders als junge Mädchen. Ich weiß, daß er mich fragen wird, ob ich seine Frau werden will, aber ich werde diese Frage nicht beantworten, er nicht er — und auch du — ihr beide also — alles nicht.“

„Du hast mich damals alle getuschelt, Vera?“ sagte ich. „Das weißt du?“

„Damals in Buenos Aires und damals in Montevideo?“ Sie sprach die Worte langsam aus, daß die alte Zeit vor mir — und gewiß auch vor ihr — lebendig wurde. „Nein, ich habe dich nicht geküßt, ich wollte dir ehrlich eine gute Frau sein, und Wallberg und Europa und alles, was einmal gewesen war, waren tot für mich. Aber einmal habe ich dich belogen.“

„Du mich?“

„Als ich dir fortließ. Damals habe ich dich wirklich lieb gehabt.“

„Ich wurde erregt. Das begreife ich nicht, Vera! Und wenn es so ist —“

„Nein, so ist es nicht mehr! Das Damals ist nicht heute. Ich bin hierher zur Herr Frau gekommen, und ich habe nicht gewagt, daß ich dir, und auch nicht, daß ich Wallberg begegnen würde. Ich habe nicht einmal gewagt, und das muß ich dir glauben, daß Eva Kuffen deine Tochter ist. Das alles habe ich erst hier erfahren. Und jetzt höre mich, bitte, einmal in Ruhe an! Ich könnte dir eine lange Geschichte erzählen, und sie würde so lang sein, daß wir immer wieder gehst; würden oder daß Eva und andere Dinge verstanden könnten, die nicht mehr sind. Das will ich nicht; ich will auch nicht mit dir diskutieren, sondern ich will allein das Wort haben. Und ich will auch

Zweihundert Quartiere

Von Arnold Liebenow

Der Fahrer nahm das was und schob schweigend die Brille über den Stahlhelm. Während schritt die Maschine an jungen Erlenbüschen vorbei. Die Klammerten hell und rotlich frisch. Durch zwei Straßenleuchten hindurch sah man zwischen dunklen Nadeln den Ort liegen. Eine Turmuhr (Alte) mitten vor den weißen Freileitungen des kleinen Marktes, den die Häuser leuchtend umschließen, leuchtete die Dämmerung.

„An der Pumper, rechts, Herr Leutnant!“ sagte der Fahrer. Er schob die Hand zum Helm. Die Tür hielt offen. Auf den Bandstufen rechts im Freigeheute Befehlsstellungen; im Rücken daneben hinter Tragpfeilern ein vergilbtes Aufgebot.

Der Vorsteher, der auf der Wacht die Pflichten wahr, wie ihm ins Amtszimmer. Gemeinde-Vorsteher“ stand auf dem Pappstiel der Tür, die hinter dem Leutnant schließend ins Schloß fiel.

Der Vorsteher schob mit dem Rücken einen Aktenschloß zurück.

„Zweihundert Quartiere, Herr Leutnant, brauchen Sie?“

„Wir sind hundert Mann motorisierte Truppe.“

„Gut.“ Seine Brille umständlich absetzend, sagte der Vorsteher hinzu. „Sie können für zweihundert Leute gute Quartiere haben, Herr Leutnant! Ja, ja, verzeihe mich dafür!“

Der Leutnant L. sah den alten Mann erbaunt an. Der antwortete:

„Erklären? — Wenn Sie ein paar Minuten Zeit haben.“

Der Leutnant schob den Kessel von seinem Helm zurück und nickte.

„Bitte kommen Sie!“

Durch die Öffnung schätzte die Sonne. Im Amtszimmer schimmerte der junge Tisch über weißgelblichen Stämmen.

„Es ist, Herr Leutnant“, sagte der Vorsteher abgerund und drückte mit dem rechten Fuß die lockere Erde an einem Holendämmchen fest. „So, wir sind heute nur alte Leute und Kinder hier und haben viel Platz. Alles, was wir an wasserdichten Räumen im Dorf hatten, steht freiwillig unter den Händen.“

Der Alte nahm seinen Hut ab und nickte das Garterkreuz auf. Die verwitweten Stacheln an der Stirnmauer leuchteten auf.

„Da oben!“ Der Rücken lehnte auf einer blauen Tafel mit vergoldeter, dünner Schrift. „Sie mit Ihren jungen Augen, Herr Leutnant, lesen Sie es gut!“

„Ehre den wackrigen Bräunern! Denn, als im Herbst die Kriege / die Franzosen das Gleichgewicht einnahmen / und angestartete Schlang den Reichthümern / ich nicht schämten / Friedrich's Namen, den welchen heilig schworen hatten / schließlich zu verlieren und räumlichen Geföhren / trotzdem, in der auch unter feindlichem Joch getreten Genmut auszuweisen zu wollen / während ihre heiligen Brüder fürs Vaterland / als Sold führten, / als Helden haben, / da schickten die Dämonen, die Handmünder Bräunern / nur die Größe des Schimpfes; / Aber über für den Himmel! Nicht viele für solche Kinder / Und trieben die Helden zum Fort hinaus / Unvergessliche Worte eine Zeit, wenn das Altertum gewohnt haben würde. / Ich melde im Tempel des Deros diesen Stein zum Denkmal / Schließen. / Der Beschreiber von Wehl 1701.“

Sie traten aus dem Portal. „Zweihundert Quartiere also, Herr Leutnant!“

„Ich danke Ihnen!“

Der Fahrer trat die Maschine an. Bevor er aber in den Heuwagen kletterte, wandte sich der Leutnant langsam und lange gedanklich um. Dem Knirschen wollte ein weißhaariger Mann, dessen Kopf die Sonne leuchtend umgab.

Die Thomauer in der Christuskirche

Zum Konzert des berühmten Leipziger Thomauer-Chores unter Leitung des Thomaskantors Günther Ramon und unter Mitwirkung des Thomaskirchenorgans Hans Klein, feierte am Sonntag eine wahre Pilgerwanderung in die Christuskirche ein. Vor Beginn waren alle verfügbaren Plätze besetzt.

Die so überaus zahlreich erschienenen Freunde dieser geliebten Kirche erlebten einen von weichen Stimmung erfüllten Nachmittag. Der unübertrefflich rein und musikalisch ausgefüllte Chor, mit den besten, edlen Tenorsängern ergab die höchste akustische Wirkung und bot in dem überaus reichhaltigen Programm die schönsten Gaben geistlicher Kompositionen. Die sorgfältige textliche Behandlung — auch die musikalische Plastik des lateinischen Textes — die feine Schattierung des Chorleiters und des gehaltvollen Ausdrucks schlugen alle Hörer in Bann. Neben anderen Werken, darunter vier, fünf- und sechsstimmige Chorwerke, sei besonders der gewaltigen Komposition von Joh. Seb. Bach „Jesu, meine Freude“, Motette für fünfstimmigen Chor, gedacht — ein geradezu monumentales Werk, das eine produktive Wiedergeburt fand.

Als Solist wirkte der Thomaskantors Hans Klein mit. Er erwidert mit Präzision und Finesse des Klaviers die Orgel, einer Orgelbehandlung des Chorleiters, der sich nicht verlor und mit dem vollendeten Vortrag der Kantate und Fuge von Max Regner über B-A-C-H op. 41 seine hohe Meisterschaft und bei die Werke in glänzender Größe und einer überwältigenden Macht der Gestaltung dar.

Das Stambul-Quartett spielt in Ludwigshafen

Das Stambul-Quartett verzauberte im Saale des Bürgerbräu in Ludwigshafen sein erstes Morgenkonzert.

Mit Johann Stamitz Streichquartett, L. Dur, einer liebenswürdigen, melodienreichen Komposition des alten Meisters der Kammermusik, wurden die Darbietungen eröffnet. Es folgte ein Werk von Schubert: Kockelöffener Satz in c-Moll für Streichquartett, der in feinstem Maßstab und Schönheit wirkungsvoll geklärt, zu feinstem Ausdruck der Quartettbesetzung reichlich Material bot. In Max Regner's höchstem Streichquartett, Es-Dur (opus 100) Erkennungsspiel, bewies die Künstler starke Musikalität und scharfe Beherrschung ihrer Instrumente. Die Aufmerksamkeit des schwerigen Werkes, das in vornehmlichem Kontrast zu den vorausgegangenen Kompositionen stand, durch seine feine polyphone Themenführung und Struktur, erhielt jedoch künstlerisches Niveau. Der erste Satz wurde in breiter Ausdehnung, das Quatuor prägnant in leichtem Maß, das Fortschreiten in ruhig durchgeführtem Tempo, der letzte Satz Allegro con anima e con furia, in angedeuteter Weise durchgeführt. Als Zwischenspiel folgte ein Werk, das reichliche Quatuor-Besetzung bot.

Die Herren des Stambul-Quartetts, Günther Kriegermann, Otto Sedwanz, Anton Tegeler, Kurt Friedrich, legten ihre hohe künstlerische und technischen Fertigkeiten der musikalischen Welt dar. Das erfolgreiche Publikum fand den herrlichen Beifall der gebunden lautenden jubelnden Beifall.

Maria Dillinger.

„Wir haben und sehr gut verstanden, keine Qual“ sagte sie.

Und an diese Stelle meines Berichtes möchte ich auch in den Brief legen, den Vera mir schrieb: die Geschichte, die aus Vera Benoit die Schulreiterin Vera Petrovna machte und aus Vera Petrovna die Vera von Smorgon, die Frau von Vera.

„Ich, Alexandra von Smorgon, überliefe diesen Bericht für zwei Menschen, für meine ehemaligen Mann Albrecht von Benoit, damit er, wenn er diese Stellen gelesen hat, weiß, warum ich ihn damals in Buenos Aires verließ, und für Erich von Wallberg, von dem ich weiß, daß er mich zur Frau begehrt, und den ich nun auch vor eine Entscheidung stellen muß, eine Entscheidung, die nur er fällen kann und nicht ich.“

Vielleicht wären mir diese Stellen erbaunt gefallen, wenn er, Erich Wallberg, damals auf Tangern das Wort gesprochen hätte, auf das ich wartete und das ihm — ich glaube das zu wissen — auf der Jagd lag. Er hat es nicht gesprochen und wahrscheinlich auch nicht sprechen können. Junge Menschen — und das waren wir damals beide — sind in sich in ihren eigenen Gefühlen gefangen, und jede Veränderung braucht eine Reife und eine Liebesreife. Die Reife war da, die Liebesreife ist ihm nicht gelungen. Aber das soll kein Vorwurf sein, nur eine Feststellung.

Ich heute, beneide dich und dich Frau, wenn ich sie so vor mir sehe; nein, es ist weniger Reiz als Bewunderung, denn so schwer mein Weg auch gewesen ist, so möchte ich ihn doch nicht aufgeben. Nach dem Nichterfolg habe ich wohl immer zu neuen Menschen gehört, die ohne Gefahr nicht leben können.

Meine Begegnung mit Erich Wallberg ist einem Schicksal verfallen. Ich hätte als seine Frau nach Deutschland gehen und neben ihm ausatmen können. Unglücklich und ohne Abenteuer wäre auch dieser Weg nicht gewesen; der Versuch aber, ihn gedanklich nachzugehen, ist mühsam.

(Fortsetzung folgt.)

OSRAM-D-LAMPEN advertisement featuring a light bulb illustration and text: 'Gutes Licht hilft den Augen! Verlangen Sie davon immer Osram-D-Lampen.' and 'In diese Schreibstischleuchte gehören mindestens 2 Osram-D-Lampen zu je 40 Watt. Eine Osram-D-Lampe zu 40 Watt gibt doppelt soviel Licht als eine 25-Watt-Lampe.'

SPORT DER NMZ

Die Spiele der Klasse 2 Mannheim

Der Handball-Verein im Stadion sorgte dafür, daß auch die Spielklasse 2 Mannheim nicht mit einem Programm auskommen konnte. Das Treffen 1940 - 1941 ist dem Spielplan für das Spieljahr zum Opfer gefallen, während das Spiel 1941/42 - Handball - Mannheim - in Folge eines Unfalls in der Halle nicht mehr gespielt werden konnte. Erst im Sommer 1942 wurde das Spiel wieder aufgenommen. Die Spiele der Klasse 2 Mannheim sind im folgenden zusammengestellt:

Die Spiele der Klasse 2 Mannheim sind im folgenden zusammengestellt:

Die Spiele der Klasse 2 Mannheim sind im folgenden zusammengestellt:

Die Spiele der Klasse 2 Mannheim sind im folgenden zusammengestellt:

Die Spiele der Klasse 2 Mannheim sind im folgenden zusammengestellt:

Die Spiele der Klasse 2 Mannheim sind im folgenden zusammengestellt:

Die Spiele der Klasse 2 Mannheim sind im folgenden zusammengestellt:

Die Spiele der Klasse 2 Mannheim sind im folgenden zusammengestellt:

Die Spiele der Klasse 2 Mannheim sind im folgenden zusammengestellt:

Die Spiele der Klasse 2 Mannheim sind im folgenden zusammengestellt:

Wirtschafts-Meldungen

Schwache Haltung an den Aktienmärkten

Die Aktienmärkte der Welt haben sich in den letzten Tagen in einer schwachen Haltung gehalten. Die Kurse für die meisten Aktien sind zurückgegangen, während die Kurse für die wenigen Aktien, die sich in einer starken Haltung befinden, nur geringfügig gestiegen sind.

Die Aktienmärkte der Welt haben sich in den letzten Tagen in einer schwachen Haltung gehalten. Die Kurse für die meisten Aktien sind zurückgegangen, während die Kurse für die wenigen Aktien, die sich in einer starken Haltung befinden, nur geringfügig gestiegen sind.

Die Aktienmärkte der Welt haben sich in den letzten Tagen in einer schwachen Haltung gehalten. Die Kurse für die meisten Aktien sind zurückgegangen, während die Kurse für die wenigen Aktien, die sich in einer starken Haltung befinden, nur geringfügig gestiegen sind.

Die Aktienmärkte der Welt haben sich in den letzten Tagen in einer schwachen Haltung gehalten. Die Kurse für die meisten Aktien sind zurückgegangen, während die Kurse für die wenigen Aktien, die sich in einer starken Haltung befinden, nur geringfügig gestiegen sind.

Die Aktienmärkte der Welt haben sich in den letzten Tagen in einer schwachen Haltung gehalten. Die Kurse für die meisten Aktien sind zurückgegangen, während die Kurse für die wenigen Aktien, die sich in einer starken Haltung befinden, nur geringfügig gestiegen sind.

Die Aktienmärkte der Welt haben sich in den letzten Tagen in einer schwachen Haltung gehalten. Die Kurse für die meisten Aktien sind zurückgegangen, während die Kurse für die wenigen Aktien, die sich in einer starken Haltung befinden, nur geringfügig gestiegen sind.

Die Aktienmärkte der Welt haben sich in den letzten Tagen in einer schwachen Haltung gehalten. Die Kurse für die meisten Aktien sind zurückgegangen, während die Kurse für die wenigen Aktien, die sich in einer starken Haltung befinden, nur geringfügig gestiegen sind.

Die Aktienmärkte der Welt haben sich in den letzten Tagen in einer schwachen Haltung gehalten. Die Kurse für die meisten Aktien sind zurückgegangen, während die Kurse für die wenigen Aktien, die sich in einer starken Haltung befinden, nur geringfügig gestiegen sind.

Die Aktienmärkte der Welt haben sich in den letzten Tagen in einer schwachen Haltung gehalten. Die Kurse für die meisten Aktien sind zurückgegangen, während die Kurse für die wenigen Aktien, die sich in einer starken Haltung befinden, nur geringfügig gestiegen sind.

Die Aktienmärkte der Welt haben sich in den letzten Tagen in einer schwachen Haltung gehalten. Die Kurse für die meisten Aktien sind zurückgegangen, während die Kurse für die wenigen Aktien, die sich in einer starken Haltung befinden, nur geringfügig gestiegen sind.

Die Aktienmärkte der Welt haben sich in den letzten Tagen in einer schwachen Haltung gehalten. Die Kurse für die meisten Aktien sind zurückgegangen, während die Kurse für die wenigen Aktien, die sich in einer starken Haltung befinden, nur geringfügig gestiegen sind.

Die Aktienmärkte der Welt haben sich in den letzten Tagen in einer schwachen Haltung gehalten. Die Kurse für die meisten Aktien sind zurückgegangen, während die Kurse für die wenigen Aktien, die sich in einer starken Haltung befinden, nur geringfügig gestiegen sind.

Die Aktienmärkte der Welt haben sich in den letzten Tagen in einer schwachen Haltung gehalten. Die Kurse für die meisten Aktien sind zurückgegangen, während die Kurse für die wenigen Aktien, die sich in einer starken Haltung befinden, nur geringfügig gestiegen sind.

Die Aktienmärkte der Welt haben sich in den letzten Tagen in einer schwachen Haltung gehalten. Die Kurse für die meisten Aktien sind zurückgegangen, während die Kurse für die wenigen Aktien, die sich in einer starken Haltung befinden, nur geringfügig gestiegen sind.

Frankfurt a. M.

Deutsche Industriewerte

Die deutsche Industrie hat sich in den letzten Tagen in einer schwachen Haltung gehalten. Die Kurse für die meisten Aktien sind zurückgegangen, während die Kurse für die wenigen Aktien, die sich in einer starken Haltung befinden, nur geringfügig gestiegen sind.

Die deutsche Industrie hat sich in den letzten Tagen in einer schwachen Haltung gehalten. Die Kurse für die meisten Aktien sind zurückgegangen, während die Kurse für die wenigen Aktien, die sich in einer starken Haltung befinden, nur geringfügig gestiegen sind.

Die deutsche Industrie hat sich in den letzten Tagen in einer schwachen Haltung gehalten. Die Kurse für die meisten Aktien sind zurückgegangen, während die Kurse für die wenigen Aktien, die sich in einer starken Haltung befinden, nur geringfügig gestiegen sind.

Die deutsche Industrie hat sich in den letzten Tagen in einer schwachen Haltung gehalten. Die Kurse für die meisten Aktien sind zurückgegangen, während die Kurse für die wenigen Aktien, die sich in einer starken Haltung befinden, nur geringfügig gestiegen sind.

Die deutsche Industrie hat sich in den letzten Tagen in einer schwachen Haltung gehalten. Die Kurse für die meisten Aktien sind zurückgegangen, während die Kurse für die wenigen Aktien, die sich in einer starken Haltung befinden, nur geringfügig gestiegen sind.

Die deutsche Industrie hat sich in den letzten Tagen in einer schwachen Haltung gehalten. Die Kurse für die meisten Aktien sind zurückgegangen, während die Kurse für die wenigen Aktien, die sich in einer starken Haltung befinden, nur geringfügig gestiegen sind.

Die deutsche Industrie hat sich in den letzten Tagen in einer schwachen Haltung gehalten. Die Kurse für die meisten Aktien sind zurückgegangen, während die Kurse für die wenigen Aktien, die sich in einer starken Haltung befinden, nur geringfügig gestiegen sind.

Die deutsche Industrie hat sich in den letzten Tagen in einer schwachen Haltung gehalten. Die Kurse für die meisten Aktien sind zurückgegangen, während die Kurse für die wenigen Aktien, die sich in einer starken Haltung befinden, nur geringfügig gestiegen sind.

Die deutsche Industrie hat sich in den letzten Tagen in einer schwachen Haltung gehalten. Die Kurse für die meisten Aktien sind zurückgegangen, während die Kurse für die wenigen Aktien, die sich in einer starken Haltung befinden, nur geringfügig gestiegen sind.

Die deutsche Industrie hat sich in den letzten Tagen in einer schwachen Haltung gehalten. Die Kurse für die meisten Aktien sind zurückgegangen, während die Kurse für die wenigen Aktien, die sich in einer starken Haltung befinden, nur geringfügig gestiegen sind.

Die deutsche Industrie hat sich in den letzten Tagen in einer schwachen Haltung gehalten. Die Kurse für die meisten Aktien sind zurückgegangen, während die Kurse für die wenigen Aktien, die sich in einer starken Haltung befinden, nur geringfügig gestiegen sind.

Die deutsche Industrie hat sich in den letzten Tagen in einer schwachen Haltung gehalten. Die Kurse für die meisten Aktien sind zurückgegangen, während die Kurse für die wenigen Aktien, die sich in einer starken Haltung befinden, nur geringfügig gestiegen sind.

Die deutsche Industrie hat sich in den letzten Tagen in einer schwachen Haltung gehalten. Die Kurse für die meisten Aktien sind zurückgegangen, während die Kurse für die wenigen Aktien, die sich in einer starken Haltung befinden, nur geringfügig gestiegen sind.

Die deutsche Industrie hat sich in den letzten Tagen in einer schwachen Haltung gehalten. Die Kurse für die meisten Aktien sind zurückgegangen, während die Kurse für die wenigen Aktien, die sich in einer starken Haltung befinden, nur geringfügig gestiegen sind.

Litt 40 Jahre an Bronchitis und schwerem Husten:

Erwin Heyland
Privat-Arzt-Vereinigung
Lennestr. 29 53001 Tel. 537 29

Damenbart

Paula Blum
Mannheim - Tel. 19 - Tel. 443 33

Detektiv-MENG

J. Hirt & Cie.
Lortzingstr. 1a
Telefon 51275

Detektiv-K. Buhies

Lortzingstr. 1a
Telefon 51275

Ausgabe von Kindernährmitteln

Hilfer für Kinder
Kriegsministerium
Mannheim

Erverteilung

1 Ei
Der Landrat des Kreises Mannheim
Ernährungsamt - Abt. B -
Städt. Ernährungsamt Mannheim

Radio-Pilz

Ludwig & Schütthelm
DROGERIE - O 4, 3

Radio-Pilz

Ludwig & Schütthelm
DROGERIE - O 4, 3

Kartoffellieferung

Am Dienstag, dem 15. und Mittwoch, dem 16. Oktober 1940, wird in folgenden Gemeinden und Straßen die Belieferung der Kartoffellieferanten folgende:

Vorsorgliche Mütter

Ludwig & Schütthelm
DROGERIE - O 4, 3

Ampl. Bekanntmachungen

Ludwig & Schütthelm
DROGERIE - O 4, 3

Herr Hofe, dieser Einfallspinsel

Lebt - abgeknitten - von der Insel,
Daß dir's nicht gehe wie Herrn Hofe,
Stech in die Zeitung deine Nase!

Zahrlang starkes Rheuma u. Ischias

Ludwig & Schütthelm
DROGERIE - O 4, 3

Radio-Pilz

Ludwig & Schütthelm
DROGERIE - O 4, 3

Vorsorgliche Mütter

Ludwig & Schütthelm
DROGERIE - O 4, 3

Ampl. Bekanntmachungen

Ludwig & Schütthelm
DROGERIE - O 4, 3

Radio-Pilz

Ludwig & Schütthelm
DROGERIE - O 4, 3

Vorsorgliche Mütter

Ludwig & Schütthelm
DROGERIE - O 4, 3

Ampl. Bekanntmachungen

Ludwig & Schütthelm
DROGERIE - O 4, 3

Radio-Pilz

Ludwig & Schütthelm
DROGERIE - O 4, 3

Vorsorgliche Mütter

Ludwig & Schütthelm
DROGERIE - O 4, 3

Ein vollendetes Kunstwerk!



Der Film der großen Darsteller Ferdinand Marian, Kristina Söderbaum, Heinz George, Werner Krauß, Eug. Klöpfer

Die Anfangspreise beachten! 2,45 5,00 7,30

ALHAMBRA 7,25 SCHAUBURG 8,15

Photokopien von Akten - Briefen - Urkunden rasch und billig K. Föhrenbach

GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13 Achtung! Feind hört mit!

National-Theater Mannheim Dienstag, den 15. Oktober 1940

Minna von Barnhelm oder Das Soldatenglied

Madame Butterfly

Neues Theater Rosengarten Dienstag, den 15. Oktober 1940

Uta von Naumburg

PALAST Harry Piel



Der Sprung in den Abgrund

CAPITOL Heute Carlo Höhn Hans Stürwe

Schieß Vogelöd

Kirchensteuerzahlung betr.

LICHTSPIELHAUS MÜLLER Heute Anny Odne Ad. Wohlbrück

Die vertauschte Braut

Bei fünfstündigen Tümpeln

Die Gaststätte für Jedermann Bronners Malzstübel

Giaserel J. Schwinger

Damenbar

UFA-PALAST

Ein Film vom Glück des Alltags...

MADCHEN IM VORZIMMER

Offene Stellen

Diktat - Korrespondent für technischen Schriftwechsel

Lauffungen für Büro gesucht

DRUCKEREI-BUCHBINDER

Kontoristin

Bekäuferin

1 Belköchin 1 Büfettfräulein 1 Stütze

Solides Mädchen

2 Küchenmädchen 1 Spülfrau

Stellengesuche

Auslands-Korrespondentin

Flotte Bedienung

Gärtner

Elektroniker

Verkäufe

Pianos

Ehe

Schlafzimmer

Fahrbusch

Stellengesuche

Kaufm. Angestellter

Verkäufer

Immobilien

Wohnblock

Oststadtvilla

Eleg. Zweifamilienhaus

Hieronymi

Verkaufe

Pianos

Ehe

Schlafzimmer

Fahrbusch

Stellengesuche

Kaufm. Angestellter

Verkäufer

Mietgesuche

2-Zimmer-Wohnung

Gr. leer. Zim.

Kl. leer. Zim.

Ich suche: Rentenobjekte Villen

Verkaufe

Pianos

Ehe

Schlafzimmer

Fahrbusch

Stellengesuche

Kaufm. Angestellter

Verkäufer

Mietgesuche

2-Zimmer-Wohnung

Gr. leer. Zim.

Kl. leer. Zim.

Ich suche: Rentenobjekte Villen

Verkaufe

Pianos

Ehe

Schlafzimmer

Fahrbusch

Stellengesuche

Kaufm. Angestellter

Verkäufer

Mietgesuche

2-Zimmer-Wohnung

Gr. leer. Zim.

Kl. leer. Zim.

Ich suche: Rentenobjekte Villen

Verkaufe

Pianos

Ehe

Schlafzimmer

Fahrbusch

Stellengesuche

Kaufm. Angestellter

Verkäufer

Mietgesuche

2-Zimmer-Wohnung

Gr. leer. Zim.

Kl. leer. Zim.

Ich suche: Rentenobjekte Villen

Verkaufe

Pianos

Ehe

Schlafzimmer

Fahrbusch

Stellengesuche

Kaufm. Angestellter

Verkäufer